

NETZWERK ENGAGEMENTFÖRDERUNG

Wer wir sind:

Bürgerschaftliches und freiwilliges Engagement ist eine wichtige gesellschaftliche Ressource. Um dieses Engagement zu fördern, braucht es vor Ort geeignete Anlauf- und Vermittlungsstrukturen. Dazu zählen Freiwilligenagenturen, Seniorenbüros und Selbsthilfekontaktstellen.

Diese unterschiedlichen Einrichtungen haben wesentliche Gemeinsamkeiten:

- Sie sind lokal ausgerichtet, vor Ort gut vernetzt und haben genaue Kenntnis der regionalen Gegebenheiten.
- Sie fungieren als Anlaufstelle für Interessierte und Engagierte mit unterschiedlichen Erfahrungen, Stärken und Bedürfnissen.
- Sie sind Ansprechpartner für Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten möchten.
- Sie sind parteipolitisch und weltanschaulich neutral und bilden die Vielfalt des Engagements ab.
- Sie ermutigen Menschen, Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Im Netzwerk Engagementförderung haben sich die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa), die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS) und die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG) zusammengeschlossen.

Was wir tun:

Als Dachorganisationen und Netzwerke stärken wir unsere lokalen Einrichtungen: Wir gewährleisten den bundesweiten Austausch, entwickeln Modellprojekte und setzen diese um und bieten Fortbildungen an. Wir werben in der Öffentlichkeit für das bürgerschaftliche Engagement und unterstützen eine Wertschätzungs- und Anerkennungskultur mit dem Ziel, alle Menschen dazu einzuladen, Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Im bundesweiten Netzwerk Engagementförderung bündeln wir die Kräfte der lokalen Organisationen und vertreten ihre gemeinsamen Interessen in Politik und Öffentlichkeit.

Was wir wollen:

Engagement ist für uns freiwillig, gemeinschaftlich, gemeinwohlorientiert und unentgeltlich. Wir setzen uns für gute Rahmenbedingungen und für eine Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements ein. Bürgerschaftliches Engagement ist eine tragende Säule für ein verantwortungsvolles Miteinander.

Viele gesellschaftliche Herausforderungen – wie der demografische Wandel, die Teilhabe von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen oder die Integration von Geflüchteten – lassen sich leichter bewältigen, wenn bürgerschaftliches Engagement mitgedacht und berücksichtigt wird. Leider bleibt es oft nur bei zeitlich befristeten Modellprojekten und Maßnahmen. So kann das bürgerschaftliche Engagement seine Kraft als Teilhabe- und Engagementmotor nur begrenzt und nicht nachhaltig entfalten.

NETZWERK ENGAGEMENTFÖRDERUNG

Daher fordern wir bessere Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement:

1. Die Engagementstrukturen müssen nachhaltig und verlässlich gefördert werden.

Engagementfördernde Einrichtungen brauchen für ihre gesellschaftspolitisch wichtige Arbeit sichere Perspektiven durch dauerhafte Basisinfrastrukturförderung und Förderprogramme. Dies gilt sowohl für die lokalen als auch für die überregionalen und die bundesweiten Organisationen.

2. Die Verantwortung der Kommunen muss gestärkt werden.

Es sollte auf der Ebene der Kommune selbstverständlich sein, bürgerschaftliches Engagement zu fördern und unabhängige Anlauf- und Vermittlungsstrukturen zu stärken. Bund und Länder sollten Finanzmittel bereitstellen, um die Kommunen so in die Lage zu versetzen, mehr Verantwortung übernehmen zu können. Dazu müsste auch das Kooperationsverbot aufgehoben werden. Es sollte als föderale Gemeinschaftsaufgabe verstanden werden, Engagement und Partizipation zu fördern. Bund, Länder und Kommunen sollten an dieser Förderung beteiligt werden.

Das Netzwerk Engagementförderung besteht aus folgenden Organisationen:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa)

Vorsitzende: Birgit Bursee; Geschäftsführer: Tobias Kemnitzer

Potsdamer Str. 99 | 10785 Berlin, Tel.: 030 / 20 45 33 66

Die bagfa ist der bundesweite Dach- und Fachverband der Freiwilligenagenturen in Deutschland. Sie stärkt die rund 500 Freiwilligenagenturen als lokale Experten und Anlaufstellen des bürgerschaftlichen Engagements und trägt so zum Aufbau einer solidarischen und engagierten Bürgergesellschaft bei. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ist Schirmherr der bagfa.

www.bagfa.de

Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS)

Vorsitzender: Franz-Ludwig Blömker; Geschäftsführerin: Gabriella Hinn

Thomas-Mann-Str. 2-4 | 53111 Bonn, Tel.: 0228 / 61 40 74

Die BaS bündelt die Aktivitäten der 440 Seniorenbüros und gibt Impulse für eine innovative Seniorenarbeit und die Gestaltung des demografischen Wandels. Sie hilft dabei, die Potenziale älterer Menschen zu erkennen und fördert durch ihre Projekte und Aktivitäten die selbstbestimmte und selbstständige Lebensführung im Alter. Besonders wichtig ist ihr, die Engagierten verlässlich und qualifiziert zu begleiten.

www.seniorenbueros.org

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) e.V.

Geschäftsführerin NAKOS: Ursula Helms

Otto-Suhr-Allee 115 | 10585 Berlin, Tel.: 030 / 31 01 89 80

Die DAG SHG unterstützt 300 Selbsthilfekontaktstellen mit zusätzlich 46 Außenstellen sowie Selbsthilfeorganisationen und an Selbsthilfegruppen interessierte Menschen. Mit der Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS) bietet sie eine zentrale Anlaufstelle in Deutschland zum Thema gemeinschaftliche Selbsthilfe und vernetzt die relevanten Akteure.

www.dag-shg.de / www.nakos.de